

— Josephs-Hospital —

Spatenstich für Erweiterungsbau am Krankenhaus

Von unserem Redaktionsmitglied PETER WILD

Warendorf (gl). Der erste Spatenstich für den Erweiterungsneubau des Josephs-Hospitals ist gemacht. Bis das ebenso symbolische rote Band zerschnitten werden kann, mit dem die Offiziellen den Stationsbetrieb eröffnen, wird es aber wohl Mitte 2019 sein.

Wie berichtet, wird das Warendorfer Krankenhaus um einen sechsstöckigen Anbau plus Kellergeschoss erweitert. Der Baukörper wird westlich vor die Stirnseite des Hauptgebäudes, links vom Haupteingang zu Foyer und Gesundheitszentrum, gesetzt. Dafür ist zunächst der Erdhügel, auf dem die beiden Flügel des Hauptgebäudes bisher zu thronen schienen, abgebaut worden. Die Zeiten, da der frühere Haupteingang nur über Treppen und eine steile Anfahrt zu erreichen war, sind ja seit der Inbetriebnahme des Foyers zwischen Krankenhaus und Gesundheitszentrum ohnehin längst vorbei. Mehr als 1000 Kubikmeter Erdrich sind nach Aussage von Architekt Andreas Köhler bereits abgefahren worden.

Als nächstes stehen vorberei-

tende Arbeiten unter anderem am Entwässerungssystem an, ehe eine gigantische, fünf Meter tiefe Baugrube ausgehoben wird. Das neue Gebäude werde als Fundament eine durchgehende, einen Meter dicke Betonplatte mit einer Grundfläche von 1000 Quadratmetern bekommen, sagt Köhler: Die Gebäudeausmaße betragen rund 50 mal 20 Meter, die Nutzfläche werde bei 8500 Quadratmetern liegen.

Laut Krankenhausdirektor Peter Goerdeler sind alle Mitarbeiter froh, dass jetzt mit der Hauptbaumaßnahme begonnen werde. Das Team freue sich auf die deutlich verbesserten räumlichen Möglichkeiten, die Mitarbeitern und Patienten zugute kämen. Nach mehreren Modernisierungsmaßnahmen in den vergangenen Jahren sei der Neubau des insgesamt sieben Geschosse umfassenden Anbaus ein weiterer Schritt, das Warendorfer Krankenhaus zukunftssicher zu machen. Der Betrieb könne während der Bauphase uneingeschränkt laufen.

Bei den Kosten rechnen Kurator Rainer Budde und Verwaltungschef Peter Goerdeler mit einem Betrag „unter 30 Millionen Euro“, was der Architekt kopfnickend bestätigt.



Den symbolischen ersten Spatenstich für den Erweiterungsbau des Warendorfer Josephs-Hospitals haben am Donnerstag (v. l.) Kurator Rainer Budde, Architekt Andreas Köhler, stellvertretender Pflegedirektor Heiner Brechtken, Verwaltungsleiter Peter Goerdeler, dessen Stellvertreter Oliver Lohmann, stellvertretende Vorsitzende des Kuratoriums und Vize-Bürgermeisterin Doris Kaiser, Pflegedirektorin Sigridd Krause, Ärztlicher Direktor Dr. Thomas Dorsel und Willy Redeker, technischer Projektleiter der Baumaßnahme, vorgenommen. Bilder (4): Wild



Mehr Stellplätze, aber noch zu wenige

Warendorf (pw). Die Parkplatznot am Josephs-Hospital bleibt ein Thema. Da mit Beginn der Baumaßnahme zur Erweiterung